

Diebach



Die Gemeinde Diebach liegt am Fuße der Frankenhöhe, im Tauber- und Wohnbachgrund. Diebach hat 1100 Einwohner und erstreckt sich über eine Fläche von 22,37 km².

Bodenloses Loch: Dieser Quelltopf (Bodenloses Loch) wird durch unterirdische Wasserläufe, teilweise von der Frankenhöhe, gespeist.



Schillingsfürst



Mitten im walddichten Naturpark Frankenhöhe, an der europäischen Hauptwasserscheide zwischen Rhein und Donau, liegt der staatlich anerkannte Erholungsort Schillingsfürst.

Kneippanlage: Die Kneippanlage erreicht man über die Wörnitzquelle entlang des Hirtengäßchens. „Wasser ist Leben – ist gesund“. Also raus aus Schuhen und Socken und einige Runden im Storchengang durch das Becken. Die Anlage liegt am Kneipp-Radweg. Öffnungszeiten: Mai - Dezember

Badesee: Idyllisches, direkt am Wald gelegenes Naturbad mit guter Wasserqualität. Schöne Liegewiesen, sowohl in der Sonne als auch im Schatten. Wasserfläche ca. 1,5 ha. Toiletten und Umkleidekabinen vorhanden. Dusche im Freien, Kinderbecken, 2 Schaukeln, Tischtennis, Eintritt frei. Öffnungszeiten: Mai - September

Brunnenhausmuseum Jahrhundertlang versorgte die 1702 erfundene Pumpe das Schloss der Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst mit Wasser. Die Anlage liegt am Kneipp-Radweg. Öffnungszeiten: Di. - Fr. 9.30 - 12.00 und 14.30 - 17.00 Uhr. Sa. und So. 13.00 - 18.00 Uhr

Kräutergarten:

Kräutergarten, nach dem Vorbild des St. Gallener Klostergartens angelegt, ist besonders in den Sommermonaten ein Duft- und Farberlebnis.

Wörnitzquelle:

Quellaustritt aus den Keuperschichten der Frankenhöhe. Nach einem Lauf von ca. 100 km mündet die Wörnitz bei Donauwörth in die Donau.



Ludwig-Doerfler-Galerie:

Dauerausstellung des Lebenswerkes Ludwig Doerflers (1905 - 1992). Wechselausstellung anderer Künstler, Lesungen und Konzerte in der Galerie bereichern das kulturelle Angebot der Stadt.

Öffnungszeiten: Anfang April bis Ende September: tägl. außer Montag von 10.00 - 13.00 und von 14.00 - 17.00 Uhr (an Feiertagen auch montags geöffnet).

Schloss Schillingsfürst:

Der mächtige Bau der Fürsten zu Hohenlohe steht auf einem Bergsporn, der hier steil abfallenden Frankenhöhe und überragt die Stadt. Es wurde zwischen 1723 und 1750 errichtet. Museumsräume und Parkanlagen weisen auf eine fürstliche Residenz hin. Antikes Interieur und kostbare Sammelstücke machen den Museumsbesuch besonders lohnenswert. Führungen täglich 10.00, 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr. Flugvorführungen des Bayerischen Jagdfalkenhofes täglich 11.00 und 15.00 Uhr.

Kreuzerhöhung:

Katholische Kirche, 1677 bis 1683 im gotischen Stil erbaut und 1687 ein Konvent eingerichtet. 1803 Säkularisation. Erst 1825 wurde wieder eine katholische Pfarrei gestiftet. Besonders schöne farbige Glasfenster prägen die Lichtstimmung im Kirchenraum. Im Sommer von 8.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

Evangelische Kirche St. Kilian:

von 1823 bis 1825 im Markgrafenstil erbaut. Weihe im Jahr 1825. Typisch für den Markgrafenstil ist die Kanzel über dem Altar. Öffnungszeiten: 1. Mai bis 30. September täglich 9.30 - 19.00 Uhr

Wasserturm

Der 1902 in wilhelminischem Leuchtturmstil errichtete Wasserturm diente bis in die siebziger Jahre der Wasserversorgung Schillingsfürsts.

Öffnungszeiten: Mai bis September: jeden 2. Sonntag im Monat von 14.00 - 17.00 Uhr



INFO Info-Center
Rothenburger Straße 2
91583 Schillingsfürst
Tel. +49 (0) 9868 222
Fax +49 (0) 9868 253
www.schillingsfuerst.de
info@schillingsfuerst.de

Diebach

Wettingen



Die Gemeinde Wettingen mit ihren 5 Ortsteilen liegt am Ursprung der Tauber. Erstmals wird sie im Jahre 1100 urkundlich erwähnt. Durch die Nähe zu den Autobahnen A6/A7 sowie verschiedener Ladengeschäfte, Handwerks- und Gewerbebetriebe hat die Gemeinde eine gute Infrastruktur. Im ehemaligen Schulhausgebäude befindet sich das Heimatmuseum, welches auf Anfrage besichtigt werden kann.

Erdfälle

Dieser Quelltopf (Erdfälle) wird durch unterirdische Wasserläufe, teilweise von der Frankenhöhe, gespeist. „Erdrutsch“ befindet sich im Staatswald bei Obergailnau. Ist an Wanderpfad „Waldklassenzimmer“ Wörnitz-Wettingen angegliedert.

Tauberquelle gefasste Quelle am Ortseingang mit Schild und Beschreibung.



Wehrkirche

Eine besondere Sehenswürdigkeit ist die alte Wehrkirche mit Schnitzaltar aus der Riemenschneiderschule.



Wörnitz

Der Ort und die Gemeinde verdanken ihren Namen dem gleichnamigen Fluss. Bereits um das Jahr 900 begannen sich landwirtschaftliche Strukturen zu entwickeln. In den 70iger Jahren, des letzten Jahrhunderts, wandelte sich die Gemeinde durch die Ansiedlung von Gewerbebetrieben und die Ausweisung von Wohngebieten, von einer rein landwirtschaftlich strukturierten Gemeinde zu einer modernen Industriegemeinde.



St. Gallus evangelisch-lutherisch, ca. 1722 erbaut, typisch fränkische Wehrkirche

St. Martin evangelisch-lutherisch, ca. 1709 erbaut, typisch fränkische Wehrkirche



Flachsbrechhaus

ein sehenswertes Relikt aus der Zeit der ländlichen Flachsverarbeitung, in dem – nach Anmeldung – auch Führungen stattfinden.

Waldklassenzimmer

ist eine umweltpädagogische Einrichtung und zugleich auch ein außerschulischer Lernort, der inhaltliche Anreize bietet, sich mit dem Thema Wald und Natur auseinanderzusetzen



Wettingen

Dombühl

Der Markt Dombühl ist eine aufstrebende Wirtschafts- und Erholungsgemeinde mit ausgedehnten Rad- und Wanderwegen sowie einer Vielzahl von Freizeiteinrichtungen.

St. Veit

1. Erwähnung 1343, Prototyp des Kirchenburgenbaus, 1525 im Bauernkrieg geschleift, damaliger Zustand weitestgehend erhalten, ab 1562 evang. Kirche, Kreuzifix dem Wunderkraft



zugeschrieben wurde, Brauch des Karfreitagsofers (Wallfahrt) noch heute erhalten, denkmalgeschützte Orgel, Grabdenkmäler

Klosterkirche

Ehem. Adeliges Prämonstratenserinnenkloster, 1. Erwähnung 1252, Marienkirche, 1525 im Bauernkrieg geplündert und niedergebrannt, Kirche und Ostflügel (Konventgebäude) wieder aufgebaut, ab 1530 evang. Kirche, ab 1556 Jagdsitz d. Markgrafen von Ansbach, gut erhaltene Epitaphien, benachbarte Gebäude: ehemalige Klostermühle und Wildmeisterhaus.



Rathaus

Zentral am Marktplatz, erbaut 1850 als Gemeinde- und Spritzenhaus; Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk verputzt, Walmdach, Vierständerdachreiter mit Uhr und Schlagwerk.



Schnelldorf

Die Gemeinde Schnelldorf liegt im Naturpark Frankenhöhe an der Grenze zu Württemberg und wurde im Jahr 1367 erstmals urkundlich erwähnt.



Sankt Jakobus (Ortsteil Wildenholz) Kirche stammt aus dem 14. Jahrhundert und wurde 1975 grundlegend renoviert und innen neu gestaltet; Freilegung alter Fresken, so weit erhalten; Fund einer Grabstätte (unbekannte Frau mit ihrem ungeborenen Kind, um 1600) in verschlossener Grube. Pilgerstätte auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostella in Spanien. Öffnungszeiten: Mai - Oktober, täglich von 9.00 - 18.00 Uhr

Turmhügelanlage

Die Turmhügel des Feuchtwanger Umlandes sind von einem Ringgraben umzogene mächtige Hügel, die noch erkennen lassen, dass dort einstmals ein Wohnturm stand. Solche Anlagen nennt man Turmhügel und verlegt ihre Entstehung in das 11. Jahrhundert. Bei Oberamprach hat sich eine Turmhügelanlage in Richtung Wildenholz erhalten, zu Unteramprach stand eine solche Anlage hinter dem Anwesen Hs. Nr. 40.



Badeseen

Der Erlensee und die beiden Badeweiler in Gailroth und Wildenholz sind öffentliches Naherholungsgebiet und jedermann zugänglich.



Dombühl

Feuchtwangen



Die Festspielstadt Feuchtwangen an der Romantischen Straße

Historische Altstadt („Festsaal Frankens“) mit Röhrenbrunnen; Schranne mit Feuerwehrausstellung; Stadthalle Kasten; Reste der mittelalterlichen Stadtbefestigung

Stifts- und Johanniskirche

Stiftskirche mit Marienaltar aus dem Jahr 1484 von Michael Wolgemut, dem Lehrer Albrecht Dürers. Beeindruckend geschnitztes Chorgestühl aus der Zeit um 1500. Die neben der Stiftskirche gelegene Johanniskirche ist die ehemalige Pfarrkirche. Die Bemalungen der Gewölbefelder des Chores stammen aus der Zeit um 1400.

Romanischer Kreuzgang und Festspiele

Der Kreuzgang, vermutlich aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts, ist heute vor allem Theaterfreunden ein Begriff. Jahr für Jahr im Sommer wird er zur Bühne der Kreuzgangspiele. Ihr Name bürgt für einfallreiche, anspruchsvolle und engagierte Inszenierungen. Die romantische Kulisse des abendlichen Kreuzgangs vor dem grandiosen Panorama der Stiftskirche verwandelt die klösterliche Stille in prickelnde Theaterluft. Ein Erlebnis – seit 1948.

Fränkisches Museum

Eines der bedeutendsten Volkskunstmuseen in Süddeutschland, ausgestellt wer-

den kunstvoll verzierter Häuser, Glas, Zinn, Trachten und Religiöse Kunst sowie eine außergewöhnliche Fayencensammlung.

Öffnungszeiten: Mai-Sept. Mi.-So. 11.00 - 17.00 Uhr Okt.-Dez., März, April Mi.-So. 14.00-17.00 Uhr

Handwerkerstuben

Im Westflügel des Kreuzgangs sind die sehenswerten Handwerkerstuben untergebracht. Hier können original erhaltene Arbeitsräume eines Zuckerbäckers, Färbers, Töpfers, Zinngießers, Schuhmachers und Webers besichtigt werden.

Sängermuseum

Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens und einzigartig in Deutschland. Unter den ausgewählten Exponaten befinden sich kostbare Rahmen, Pokale, Medaillen sowie handschriftliche und gedruckte Dokumente.

Öffnungszeiten: März-Oktober: Mi.-So. 10.00 - 12.00 Uhr & 14.00 - 17.00 Uhr

Bayerische Spielbank Feuchtwangen Die Spielbank in Feuchtwangen ist eine von neun in Bayern und beeindruckt mit internationalem Flair und einer breiten Palette verschiedenartigster Spielarten: Roulette, Black Jack und Automaten garantieren unvergessliche Stunden der Unterhaltung.

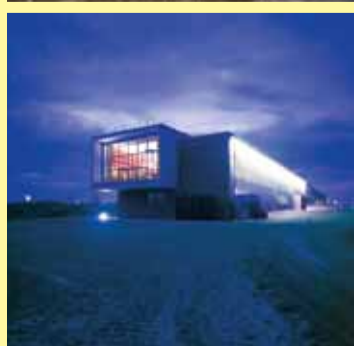
Großes Spiel: tägl. 15 - 3 Uhr; Fr. & Sa. 15 - 4 Uhr
Automatenspiel: tägl. 12 - 2 Uhr; Fr. & Sa. 12 - 3 Uhr

Waldlebnispfad

Auf dem rund 2,5 km langen Weg werden auf Info-Schildern die verschiedenen Funktionen des Waldes sowie seine Bewohner beschrieben und erklärt.

Kleine Galerie Wechselnde Ausstellungen von Freizeitkünstlern.

Bademöglichkeiten Hallenbad mit Sauna, Solar Freibad, Badesee in Mosbach und Dorfgingen.



INFO Tourist Information
Marktplatz 1
91555 Feuchtwangen
Tel. +49 (0) 9852 904-55
Fax +49 (0) 9852 904-250
www.feuchtwangen.de
touristinformation@feuchtwangen.de
Öffnungszeiten:
Mai - Sept.: Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
Sa. + So. 13.00 - 17.00 Uhr
Okt. - April: Mo. - Fr. 9.00 - 17.00 Uhr

Schopfloch

Der Markt Schopfloch war früher geprägt von den Handelstätigkeiten der Juden und durch die vielen Handwerker, meist waren es Maurer. Schopfloch, mit seinen ca. 2.900 Einwohnern, ist heute eine moderne und aufstrebende Marktgemeinde mit vielen Dienstleistungsbetrieben und einer kompletten Infrastruktur.



Medine

Durch den Drudenzug und die jährlichen Sitzungen der Fastnachtsgesellschaft Medine ist Schopfloch sehr bekannt und zählt zu den fränkischen Fastnachtshochburgen. Der Begriff Medine stammt aus der Schopflocher Geheimsprache Lachoudisch und bedeutet Heimat.

Jüdischer Friedhof

Der jüdische Friedhof in Schopfloch entstand im Jahr 1612 und hat heute eine Fläche von 1,4 ha. Neben dem Friedhof gab es früher auch eine Synagoge und eine jüdische Schule. Schopfloch war die letzte Ruhestätte der Juden aus einem Umkreis von 20 Km.



Feuchtwangen

Schopfloch



Kontakt:
 Johannes Steffan
 Tourist Information Feuchtwangen
 Marktplatz 1
 91555 Feuchtwangen
 Tel.: 09852 90455
 Fax: 09852 904250
 e-mail:
 touristinformation@feuchtwangen.de
 www.feuchtwangen.de



www.tagesticketplus.de

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg
 VGN

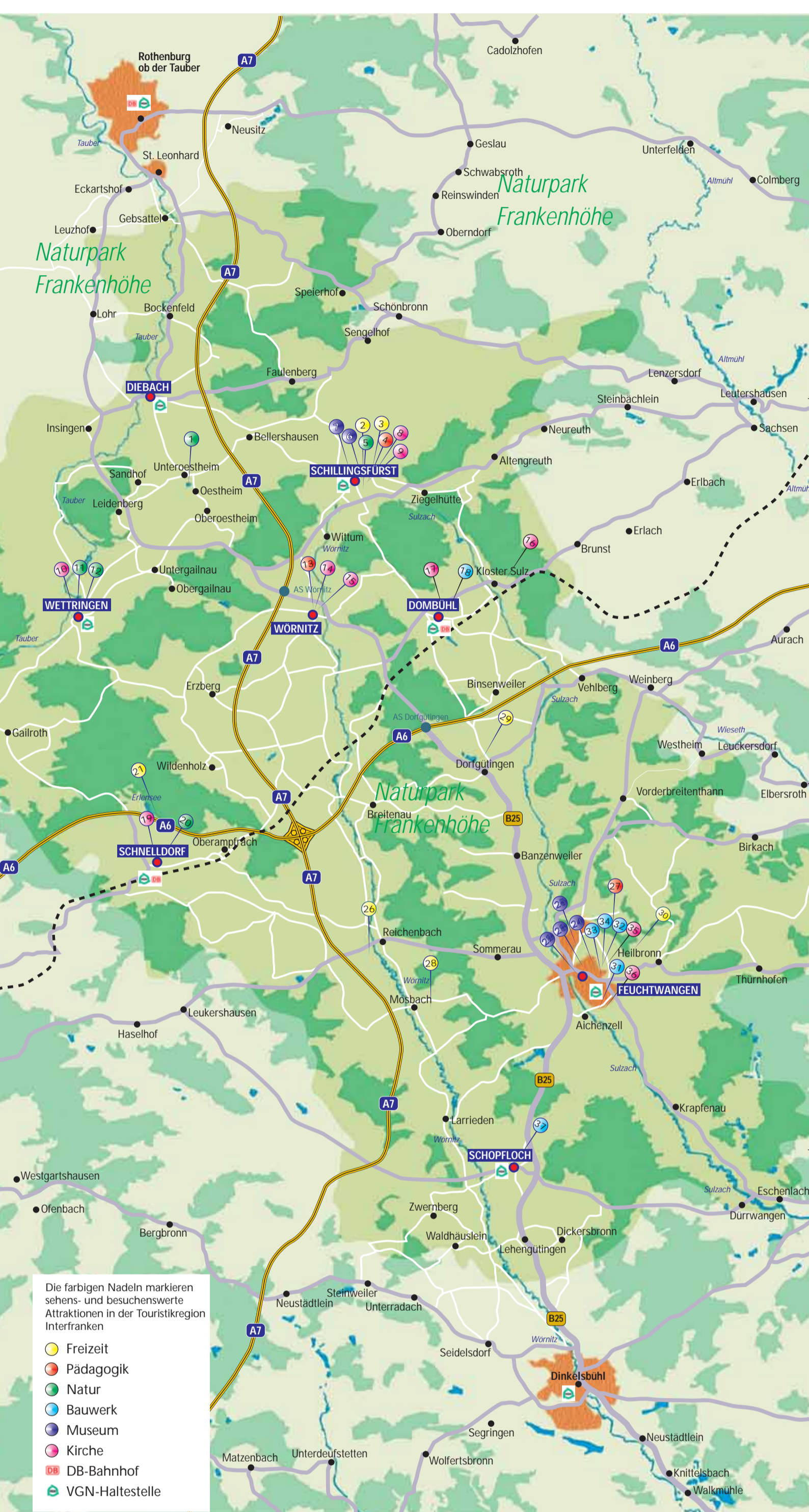
Wochenend-Bonus
 Am Sonntag (inkl. 2. Fahrt) mit der Sonntagsticket-Option

erhältlich

- > auch am Fahrkartenschalter
- > 2 Fahrräder anstelle von 2 Personen (max. 2 ab 18 Jahre)
- > für 1-6 Personen
- > Tag oder Wochenende gültig

» Stadt, Land, Plus «
 ... und die Freizeit gehört uns!

Tagesticket



- Die farbigen Nadeln markieren sehens- und besuchenswerte Attraktionen in der Touristikregion Interfranken
- 1 Freizeit
 - 2 Pädagogik
 - 3 Natur
 - 4 Bauwerk
 - 5 Museum
 - 6 Kirche
 - 7 DB-Bahnhof
 - 8 VGN-Haltestelle

- Diebach** 1 **Bodenloses Loch:** Dieser Quelltopf (Bodenloses Loch) wird durch unterirdische Wasserläufe, teilweise von der Frankenhöhe, gespeist.
- Schillingsfürst** 2 **Kneippanlage:** Die Kneippanlage erreicht man über die Wörnitzquelle entlang des Hirtengäßchens. Die Anlage liegt am Kneipp-Radweg.
 3 **Badesees:** Idyllisches, direkt am Wald gelegenes Naturbad mit guter Wasserqualität.
 4 **Kräutergarten:** Kräutergarten, nach dem Vorbild des St. Galler Klostergartens angelegt, in den Sommermonaten ein Duft- und Farberlebnis.
 5 **Wörnitzquelle:** Quellaustritt aus den Keuperschichten der Frankenhöhe.
 6 **Ludwig-Doerfler-Galerie:** Dauerausstellung des Lebenswerkes Ludwig Doerflers (1905 - 1992).
 7 **Schloss Schillingsfürst:** Der mächtige Bau der Fürsten zu Hohenlohe steht auf der steil abfallenden Frankenhöhe und überragt die Stadt.
 8 **Kreuzerhöhung:** Katholische Kirche, 1677 bis 1683 im spätgotischen Stil erbaut, ehemaliges Franziskanerkloster.
 9 **St. Kilian:** Evang. Kirche, von 1823 bis 1825 im Markgrafenstil erbaut.
- Wettringen** 10 **Wehrkirche:** Mit Altar aus Riemenschneiderschnule
 11 **Erdfälle:** Dieser Quelltopf (Erdfälle) wird durch unterirdische Wasserläufe gespeist.
 12 **Tauberquelle**
- Wörnitz** 13 **Waldklassenzimmer:** Umweltpädagogische Einrichtung, die sich mit dem Thema Wald und Natur auseinandersetzt.
 14 **St. Martin:** ca. 1709 erbaut, typisch fränkische Wehrkirche.
 15 **St. Gallus:** 1722 erbaut, typisch fränkische Wehrkirche.
- Dombühl:** 16 **Klosterkirche:** Ehem. Adeliges Prämonstratenserinnenkloster
 17 **St. Veit:** 1. Erwähnung 1343, Prototyp des Kirchenburgenbaus
 18 **Rathaus:** Zentral am Marktplatz, erbaut 1850 als Gemeinde- und Spritzenhaus
- Schnelldorf:** 19 **Sankt Jakobus:** Wallfahrtskirche stammt aus dem 14. Jahrhundert
 20 **Turmhügelanlage:** Von einem Ringgraben umzogene mächtige Hügel, die im Mittelalter wahrscheinlich als Wohnturm dienen.
 21 **Badeseen:** Alle drei Gewässer sind öffentliches Naherholungsgebiet und jedermann zugänglich.
- Feuchtwangen** 22 **Feuerwehrausstellung:** In der Schranne
 23 **Kleine Galerie:** Wechselnde Ausstellungen von Freizeitkünstlern
 24 **Fränkisches Museum mit Flachsbruchhaus:** Volkskunstmuseum
 25 **Sängermuseum:** Archiv und Sammlungen, Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens
 26 **Spielbank Feuchtwangen**
 27 **Waldlehrpfad:** Mit Hilfe von Hinweistafeln werden die Funktionen des Waldes erklärt.
 28 **Badesees Mosbach:** Idyllisches, direkt am Wald gelegenes Naturbad mit guter Wasserqualität.
 29 **Badesees Dorfgütingen:** Idyllisches, direkt am Wald gelegenes Naturbad mit guter Wasserqualität.
 30 **Solarfreibad Schleifweiher**
 31 **Reste mittelalterlicher Stadtbefestigung:** Mit oberem Tor, Faulturm, Stadtmauer
 32 **Romanischer Kreuzgang:** Kreuzgang
 33 **Marktplatz mit Röhrenbrunnen:** Festsaal Frankens
 34 **Stadthalle Kasten:** Ehemalige Zehntscheuer, heute Stadthalle
 35 **Stiftskirche:** Ehemalige Klosterkirche
 36 **St. Johannes:** Ehemalige Pfarrkirche
- Schopfloch** 37 **Jüdischer Friedhof:** Ab dem Spätmittelalter war ein bedeutender Anteil der Bevölkerung jüdischen Glaubens.

Auf direktem Weg Franken entdecken
 Landschaft und Natur, idyllische Städte, Märkte und Dörfer, Gastlichkeit und Freizeiteinrichtungen

Diebach
 Wettringen
 Wörnitz
 Schnelldorf
 Schopfloch
 Feuchtwangen

Interfranken
 die Kommunale Allianz der Städte und Gemeinden rund um das Autobahnkreuz Feuchtwangen